



**Isolde Baum sitzt für DIE LINKE
im Stadtrat von Sonneberg**

Isolde Baums Herz schlägt von Kindesbeinen an für die Landwirtschaft. Für die LINKEN-Stadträtin und gelernte Agraringenieurin ist deshalb klar, dass die Erschließung des Industriegebietes Sonneberg Süd-Rohof gestoppt werden muss.

Dabei war das geplante Industriegebiet bereits in der Vergangenheit Anlass für zahlreiche Gespräche und zum Teil hitzige Diskussionsrunden, seit im Thüringer Landesentwicklungsplan 2025 circa 100 Hektar Gewerbefläche für die Stadt Sonneberg ausgewiesen worden sind.

Mit diesem Schritt würde laut Isolde Baum jedoch fruchtbares Land versiegelt werden und somit für die vor Ort ansässigen Bäuerinnen und Bauern nicht mehr nutzbar sein. Zwar könnten diese die Ackerflächen bis zur Bebauung weiter nutzen, langfristig gesehen wird die Region Sonneberg jedoch zahlreiche Hektar wertvolles Ackerland verlieren. Zusätzlich nimmt für die LINKEN-Stadträtin in Zeiten des Klimawandels die Bedeutung der Freiraumwirkung und der unversie-

„Ackerland in Bauernhand“

Eine Sonneberger Stadträtin will verhindern, dass fruchtbarer Boden zu einem Industriegbiet wird.

FOTO: THOMAS HOLZMANN



**Auch in Erfurt kennen viele Leute die Bedeutung von fruchtbarem Land:
Wir haben es satt Demo 2019 in Erfurt.**

gelten Bodenflächen eine immer größere Rolle bei der Bekämpfung der Folgeschäden ein.

Neben den offensichtlichen ökologischen Folgen erschließt sich für Baum auch der erhoffte wirtschaftliche Nutzen für die Region nicht, seien doch erst in jüngster Zeit mehrere Industrieunternehmen aus der Region abgewandert. Vor diesem Hintergrund sei erst recht verwunderlich, dass ausgerechnet in dieser Region ein so großes Gewerbegebiet geplant wird. Neben der Streichung des Plangebiets Sonneberg Süd-Rohof aus dem Regionalplan fordert Isolde Baum deshalb auch eine Überarbeitung des Gesetzes „Thüringen im Wandel“ von 2014 und eine festgesetzte, alle sieben Jahre stattfindende Anpassung des Landesentwicklungsplans an veränderte Umstände und gesellschaftliche Bedürfnisse.

Die gelernte Agraringenieurin hofft, durch eine Petition die Erschließung des Industriegebietes Sonneberg Süd-Rohof verhindern zu können und generell Aufmerksamkeit für das Problem der Bodenspekulation in Thüringen zu schaffen. Die Stadträtin macht klar: „Für die regionale Produktion gehört Ackerland in Bauernhand“. Isolde Baum hofft nun auf das Erreichen der benötigten 1.500 Unterschriften – die Mitzeichnungsfrist der Petition endet am 2.11.2020.

Henrieke Rüße

Stopp! Ist das deine Lieblingsseite?

Die Thüringengestalter wollen wissen, wie Artikel in Zukunft noch stärker an Interessen der Leser*innen ausrichten werden können. Dafür brauchen sie dein Feedback!

1. Wie bist du auf die Seite der Thüringengestalter aufmerksam geworden?

- ☐ Abonnent der UNZ
Auslage der UNZ in:
☐ Veranstaltung der
☐ Thüringengestalter
☐ Internetseite
☐ Social media
☐ Sonstiges: _____

2. Warum liest du die Artikel der Thüringengestalter?

- ☐ Ich habe ein
kommunales Mandat inne
☐ Ich bin in einer Bürger-
initiative oder Verein tätig

- ☐ Ehrenamtliches
Engagement
☐ Politisches Interesse
☐ Sonstiges: _____

3. Wie fachspezifisch sollen die Artikel der Thüringengestalter deiner Meinung nach sein?

- 1= reine Informationen
5= Erläuterung
gesetzlicher Grundlagen
1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐

4. Welcher Artikel der Thüringengestalter ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

5. Welche Themen sollten auf der Seite der Thüringengestalter aufgegriffen werden?

**Schneide die Umfrage aus und schicke sie uns an:
Kommunalpolitisches Forum
Thüringen e.V.
Trommsdorffstraße 4
99084 Erfurt**

**Die Teilnahme ist
auch digital möglich:
www.thuringengestalter.de/umfrage**

Impressum

DIE THÜRINGENGESTALTER
Kommunalpolitisches Forum
Thüringen e.V.
V.i.S.d.P.: Markus Gleichmann
Landesgeschäftsstelle
Trommsdorffstraße 4
99084 Erfurt
Telefon: 0361 54128389